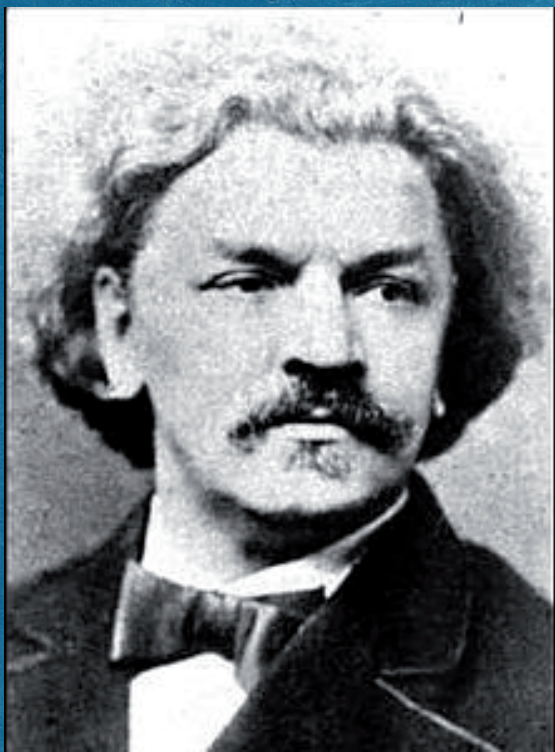




Simon *Oratorium*
Petrus

Ludwig Meinardus
(1827-1896)



Ludwig Siegfried Meinardus

wurde am 17. September 1827 in Hooksiel bei Jever geboren.

Er wuchs in Jever auf und besuchte dort das Mariengymnasium. Ermutigt durch Robert Schumann schrieb Meinardus sich in das von Felix Mendelssohn-Bartholdy neu gegründete Konservatorium in Leipzig ein. Er verließ es jedoch bereits 1847 ohne Abschluss und bildete sich bei Ferdinand Riccius und Adolf Bernhard Marx weiter.

In Berlin war er dann verschiedentlich als Privatlehrer und freischaffender Komponist tätig, bis er im Jahre 1853 nach Glogau in Schlesien übersiedelte, um dort die Leitung der Singakademie und des Symphonievereins zu übernehmen. Hier heiratete er 1861 Amalie (Maly) von Conrady, durch die er in pietistische Kreise geriet. In dieser Zeit entstanden auch seine Oratorien „Simon Petrus“ (1856), „Gideon“ (1862) und „König Salomo“ (1862/63). Im Jahre 1865 begann er eine Tätigkeit als Privatdozent am Konservatorium in Dresden. Obgleich er Wagner und Liszt ablehnte, erfuhr er durch Franz Liszt doch immer wieder Unterstützung, so auch bei der Uraufführung seines Oratoriums „Luther in Worms“ in Weimar (1874). Zwei Jahre zuvor schrieb er das Buch „Des einigen deutschen Reiches Musikzustände“ und im Jahre 1873 seine Autobiographie „Ein Jugendleben“.

Von 1874 bis 1887 arbeitete er als Rezensent bei der Zeitung „Hamburgischer Correspondent“.

1880 schrieb er eine Mozart-Biographie.

Im Jahre 1887 wurde er von Friedrich von Bodelschwingh als Chorleiter an der Zionskirche zu Bielefeld/Bethel eingestellt. Diesen Dienst versah er bis zu seinem Ruhestand 1893. Ein Jahr später starb seine Frau Maly. Meinardus wirkte weiter schriftstellerisch bis zu seinem Tod im Jahre 1896.

Simon Petrus op. 23

Das Oratorium Simon Petrus op. 23 entstand im Jahre 1856 und wurde ein Jahr später im schlesischen Glogau uraufgeführt. Es widmet sich in sechs Bildern dem Jünger Jesu, dem „Menschenfischer“ und dem Gründer der Kirche.

1. Der Fischzug

Die Orchestereinleitung mündet in das Lied der Fischer, dessen Melodie, das bekannte Lied „Die güldne Sonne“ hier von Meinardus in einen 4er-Takt abgewandelt wurde. In der ersten Szene wird der Hörer Zeuge des glücklosen Fischzugs, der auf Geheiß Jesu erneut unternommen wird und der, wie wir aus der Bibel wissen, überreich belohnt wurde. Auf dieses Zeichen hin weist Jesus den Jünger, den er anfangs Simon nannte, und seinen Bruder Andreas an, fortan „Menschen zu fischen“. (Mt. 4,18)

2. Auf dem Wasser

Vertrauen muss Simon beweisen, als er Jesus auf dem Wasser wandeln sieht. Zunächst halten die Jünger die Erscheinung für ein „Gespenst“ und rufen um Hilfe. Jesus beruhigt die Jünger und fordert Simon auf, zu ihm zu kommen. Simon vertraut zunächst und tritt aus dem Schiff, dann aber kommt ein Wind auf und Simon beginnt zu sinken. Er ruft Jesus um Hilfe. Dieser fragt den Kleingläubigen: „Warum zweifelst du?“ Dieses Bild schließt mit dem schlichten Choral „Befiehl du deine Wege und hoffe auf ihn!“

3. Petri Bekenntnis

Jesus fragt seine Jünger, wer „des Menschen Sohn“ sei. Als er Simon antworten hört: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn“, erwidert er: „Du bist Petrus und auf diesen Fels will ich meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.“

Die zweite Strophe des Lutherhymnus „Ein feste Burg ist unser Gott“ beschließt den dritten Abschnitt.

4. Die Verleugnung

Jesus geht in den Garten Gethsemane und es kommt zu dem Dialog, bei dem Petrus Jesus gegenüber beteuert „Ich will mein Leben für dich lassen“ und Jesus ihm prophezeit, dass dieser ihn dreimal verleugnet haben wird, ehe der Hahn kräht. Die Jünger schlafen bei ihrer Wache ein, Jesus rügt sie mit den Worten: „Der

Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“

Später dann vor Gericht kommt es, wie zuvor prophezeit war. Erst ist es nur eine Magd, die glaubt, Petrus als einen der Anhänger Jesu wiederzuerkennen. Beim zweiten Mal klagen ihn offenbar alle Mägde an, er sei dagegewesen. Schließlich stimmen auch die Knechte mit ein: „Wahrlich du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich“. Der Hahn wird übrigens unüberhörbar von einer Oboe dargestellt. Danach bereut Petrus in einer eindrücklichen Arie.

In einer sehr aufwendigen Choralbearbeitung verbindet Meinardus den Psalmtext „Schaff in mir, Gott, ein reines Herz“ mit der Choralmelodie „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ und beschließt damit den vierten Teil.

5. Die Wiederberufung

Nach seiner Auferstehung bei einem abendlichen Mahl mit seinen Jüngern fragt Jesus: „Simon Johanna, hast, du mich lieb?“ Darauf antwortet Petrus: „Ja Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.“

Spricht Jesus zu ihm: „Weide meine Herde“. Meinardus kombiniert darauf dann folgerichtig das Geschehen mit dem 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte“.

6. Am Pfingstfeste

Jesus verheißt seinen Jüngern den heiligen Geist, der sie begleiten möge.

Dieser erscheint dann in Form eines Brausens

vom Himmel. Und es erschienen feurige Zungen, die sich auf die Häupter aller Anwesenden setzten. Voller Verwunderung und Erstaunen fragten sich alle Jünger, was das werden soll und warum sie plötzlich die fremden Sprachen aller anderen Anwesenden verstehen. Andere meinen, es käme nur vom übermäßigen Genuss süßen Weines.

Sie werden von Simon Petrus angehalten, Buße zu tun und sich taufen zu lassen, um so auch den Heiligen Geist in sich spüren zu können. Der Choral „O heiliger Geist, o heiliger Gott“ beschließt dann das ganze Oratorium.



Titelblatt vom Erstdruck des Klaviersatzes

Zur Entstehung des Aufführungsmaterials

Anders als bei dem Oratorium „König Salomo“ gab es von dem Oratorium „Simon Petrus“ keine gedruckte Partitur. Stattdessen werden in der Universitätsbibliothek Göttingen vier autographe Manuskripte aufbewahrt.

Bei einem Besuch im dortigen Archiv habe ich die vorhandenen Handschriften eingesehen und die besterhaltene, sauberste Reinschrift aus der Hand des Komponisten zur Grundlage für die Erstellung einer gedruckten Partitur sowie der erforderlichen Orchesterstimmen genommen. Scans des Originals, das insgesamt 450 Partiturseiten umfasst, wurden mir freundlicherweise von der Bibliothek in Göttingen zur Verfügung gestellt. Für die Abschrift der Partitur und für das sorgfältige Erstellen des Orchestermaterials sowie des Klaviersatzes für die Sänger habe ich fast ein Jahr benötigt.

Während der Chorproben tauchten dann immer mal wieder Fragen, aber auch Fehler auf. Einige von ihnen waren durch einen erneuten Blick in die Handschrift schnell geklärt. In den meisten Fällen waren es nur kleine Flüchtigkeiten. Manchmal mussten aber auch Entscheidungen getroffen werden, bei denen es darum ging, den Komponisten zu korrigieren. Selbst bei den letzten Proben, die mit Orchester stattfanden, kam es immer noch einmal vor, dass einzelne Töne hinterfragt und sogar wiederum geändert werden mussten.

Norbert Klose

Simon Petrus

Oratorium op. 23

CD 1 Erster Teil

1. *Der Fischzug*



1. **Introduktion** **und Morgenlied der Fischer**

Fischer und Fischerinnen (Solistenquartett)

Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen
Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles das sei Gott zum Opfer gesetzt.
Die besten Güter sind unsre Gemüter;
Lieder der Frommen vom Herzen gekommen,
sind Opferrauch, der ihn am meisten ergötzt.

Chor der Fischer

Abend und Morgen sind seine Sorgen,
segnen und mehren, Unheil verwehren,
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen.
Wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

2. **Rezitativ**

Erzählerin

Der Herr stand am See Genezareth
und sahe zwei Schiffe am See.
Die Fischer aber waren ausgetreten
und wuschen ihre Netze.
Und er trat in eins der Schiffe,
welches war Simonis, und bat den,
dass er es ein wenig vom Lande führete;
und setzte sich hinein
und lehrete das Volk aus dem Schiffe.
Und da er hatte aufgehört zu reden,
sprach er zu Simon:

Jesus

Fahret ein wenig auf die Höhe
und werfet eure Netze aus,
dass ihr einen Zug tut.

Simon

Meister, wir haben die ganze Nacht
gearbeitet und nichts gefangen.
Aber auf dein Wort
will ich das Netz auswerfen.

Erzählerin

Und da sie das taten,
fingen sie eine große Menge Fische,
also, dass ihr Netz zerriss.
Und sie füllten beide Schiffe voll,
also dass sie sanken.

3. **Arie**

Solo Sopran

Siehe! Also wird gesegnet
der Mann, der den Herren fürchtet.
Es ist umsonst, dass er frühe aufsteht
und esset euer Brot mit Sorgen.
Denn seinen Freunden gibt er es schlafend.

4. Rezitativ

Simon

Meister, gehe hinaus von mir, ich bin
ein sündiger, ein sündiger Mensch.

Jesus

Fürchte dich nicht! Denn von nun an
wirst du Menschen fangen.

5. Arie

Simon

Wer ist, wie der Herr unser Gott!
Der sich so hoch gesetzt hat
und auf das Niedrige siehet.
Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube,
und den Armen erhöht, dass er ihn setze
neben die Fürsten seines Volkes.

6. Chor

Die Gemeinde

Nicht viel Weise, nicht viel Edle,
nicht viel Gewaltige sind berufen.
Sondern was schwach ist vor der Welt,
das hat Gott erwählet;
auf dass, wer sich rühmet,
der rühme sich des Herrn!

2. Auf dem Wasser

7. Rezitativ und Chor

Erzählerin

Am Abende trieb Jesus seine Jünger,
dass sie träten in das Schiff
und vor ihm führen über den See,
bis er das Volk von sich ließe.
Und da er das Volk von sich gelassen
hatte, stieg er allein auf einen Berg,
dass er betete.
Und das Schiff war schon mitten auf
dem See und litt Not von den Wellen.

Die Jünger

Die Wasserströme erheben sich!
Die Wasserströme erheben ihr Brausen!
Die Wasserwogen im Meere sind groß!

Erzählerin

Aber in der vierten Nachtwache
kam Jesus zu ihnen und wandelte
auf dem Wasser. Und da ihn die Jünger
sahen auf dem Wasser wandeln,
erschrakten sie und sprachen

Die Jünger

Es ist ein Gespenst! Wehe! Wehe!

Jesus

Seid getrost! Ich bin es!

Simon

Herr, bist du es, so heiße mich zu dir
kommen auf dem Wasser.

Jesus

Komm her!

Erzählerin

Und Simon trat aus dem Schiffe,
dass er zu Jesu käme.
Es erhob sich aber ein starker Wind,
da begann er zu sinken und schrie laut:

Simon

Herr, hilf mir! Hilf mir, Herr!



Jesus

O, du Kleingläubiger, warum zweifelst du?

Erzählerin

Und Jesus streckte die Hand aus
und ergriff ihn; und sie traten in das
Schiff. Die aber im Schiffe waren
fielen vor ihm nieder und sprachen:

Die Jünger

Du bist wahrlich Gottes Sohn!

8. Rezitativ und Arie

Eine Stimme

Herr! Ich bin deinem Petro gleich.
Dort kommt ein Sturm! Ich sink',
ach, reich schnell mir dein starke Hand,
so wird mein Fall noch abgewandt.
Du rufest mich, nun ruf ich dir:
Mein Heiland komm und hilf' du mir!
Mein Fuß ist müd' und weigert sich,
Herr trag' und unterstütze mich.

9. Choral

Die Gemeinde

Befehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

3. Petri Bekenntnis

10. Rezitativ

Erzählerin

Und Jesus ging aus mit seinen Jüngern;
und auf dem Wege fragte er sie und sprach:

Jesus

Wer, sagen die Leute,
dass des Menschen Sohn sei?

Die Jünger

Sie sagen, du seist Johannes,
du seist Johannes, der Täufer;
etliche sagen, du seist Elias,
andere, der Propheten einer.

Jesus

Ihr aber, wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Simon

Du bist Christus,
des lebendigen Gottes Sohn!



Jesus

Selig bist du, Simon, Jonas Sohn;
denn Fleisch und Blut hat dir solches
nicht offenbaret,
sondern mein Vater im Himmel.
Und ich sage dir auch:
Du bist Petrus.
Und auf diesen Fels will ich
bauen meine Gemeinde.
Und die Pforten der Hölle
sollen sie nicht überwältigen.

Chor aus der Höhe

Und die Pforten der Hölle
sollen sie nicht überwältigen.

11. Duett

Sopran, Tenor

Der Herr hat dich bei Namen gerufen,
und hat dich bei deiner Hand gefasst,
und hat dir seinen Geist gegeben.

Sein Recht zu lehren wahrhaftiglich
unter den Völkern.

Was ist der Mensch,
dass du, Herr, seiner gedenkest,
und des Menschen Sohn,
dass du, Herr, dich seiner nicht annimmst?

12. Choral

Die Gemeinde

Mit uns'rer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren.

Es streit' t für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.

Fragest du, wer der ist?

Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth,
und ist kein and'rer Gott.

Das Feld muss er behalten! Amen!

CD 2 Zweiter Teil

4. Die Verleugnung

13. Rezitativ

Erzählerin

Vor dem Feste der Ostern,
da Jesus erkannte,
dass seine Zeit erfüllet war,
sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus

Liebe Kindlein, ich bin noch eine kleine
Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen,
aber wo ich hingehe,
da könnet ihr nicht hinkommen.

Simon

Wo gehest du hin?

Jesus

Da ich hingehe,
kannst du mir diesmal nicht folgen;
aber du wirst mir hernachmals folgen.

Simon

Herr, warum, warum kann ich dir
diesmal nicht folgen?

Ich will mein Leben für dich lassen.

Jesus

Solltest du dein Leben für mich lassen!
Wahrlich! Wahrlich, ich sage dir:
Der Hahn wird nicht krähen,
bis du mich dreimal habest verleugnet.

14. Motette mit Rezitativ

Chor aus der Höhe

Wachet und betet,
dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

Eine Stimme aus der Gemeinde

Lehr' uns beten, lehr' uns wachen,
bis der letzte Tag anbricht.

Chor aus der Höhe

Wachet und betet,
dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

Eine Stimme aus der Gemeinde

Nichts lass je uns müde machen!

Chor aus der Höhe

Wachet, wachet!

Eine Stimme aus der Gemeinde

Bleibe bei uns, du mein Licht!

Chor aus der Höhe

Der Geist ist willig - aber das Fleisch,
das Fleisch ist schwach.

Eine Stimme aus der Gemeinde

Stets lass deiner Gnade Schein
leuchten uns in's Herz hinein!

Chor aus der Höhe

Der Geist ist willig - aber das Fleisch,
das Fleisch ist schwach.

Eine Stimme aus der Gemeinde

Hilf uns ringen, hilf uns kämpfen,
jede falsche Regung dämpfen.

Chor aus der Höhe

Wachtet!

Eine Stimme aus der Gemeinde

Lehr' uns wachen!

Chor aus der Höhe

Und betet!

Eine Stimme aus der Gemeinde

Lehr' uns beten!

Chor aus der Höhe

Wachtet und betet,
dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

Eine Stimme aus der Gemeinde

Lehr' uns wachen! - Lehr' uns beten!

15. Rezitativ und Chor

Erzählerin

Da nun die Stunde da war, dass des
Menschen Sohn in der Sünder Hände
überantwortet würde, siehe:
Da kam eine große Schar mit Schwertern
und mit Stangen - griffen Jesum -
und führten ihn zum Kaiphas.
Petrus aber folgte ihm nach von ferne
bis in den Palast des Hohenpriesters,
und setzte sich daselbst unter die Knechte,
dass er den Ausgang sähe.
Und es trat zu ihm eine der Mägde
und sprach:

Eine Magd

Du bist auch derer einer,
die mit dem Jesu aus Galiläa waren.
Du bist auch derer einer.

Erzählerin

Er aber leugnete
vor ihnen allen und sprach:

Simon

Weib, ich bin es nicht.

Erzählerin

Und als er zur Türe hinausging,
sahen ihn, die da waren,
und sprachen untereinander:

Die Mägde

Dieser war auch
mit dem Jesu von Nazareth!

Erzählerin

Und er leugnete abermals
und schwur dazu.

Simon

Ich weiß, und verstehe nicht,
was ihr saget.

Erzählerin

Und über eine Weile traten herzu,
die da stunden und sprachen zu Petro:

Knechte und Mägde

Wahrlich! Wahrlich!
Du bist auch einer von denen!
Denn deine Sprache verrät dich.
Wahrlich! Wahrlich!



Erzählerin

Petrus aber hub an,
sich zu verfluchen und schwören.

Simon

Wahrlich!
Wahrlich, ich weiß nicht, was ihr saget!
Ich kenne den Menschen nicht!

Erzählerin

Und alsbald, da er noch redete,
krähete der Hahn. Und der Herr wandte
sich um und sah Petrum an.
Und Petrus gedachte der Worte des
Herrn: „Wahrlich! - Wahrlich,
ich sage dir, der Hahn wird nicht krähen,
bis du mich dreimal habest verleugnet.“
Und Petrus ging hinaus
und weinte bitterlich.

16. Arie

Simon

Herr! Ich erkenne meine Missetat,
meine Sünde ist immer vor mir.
An dir hab' ich gesündigt
und übel vor dir getan;
dass du recht behaltest
in deinen Worten.
Gott sei mir gnädig!
Denn ich bin schwach.

17. Chor mit Choral

Die Gemeinde

Schaff in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen gewissen Geist!
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht;
und nimm deinen heiligen Geist
nicht von mir.
Bei Gott gilt nichts denn Gnad' und Gunst,
die Sünde zu vergeben.

All' unser Tun ist doch umsonst,
selbst in dem besten Leben.
Vor dir sich niemand rühmen kann,
des muss dich fürchten jedermann
und deiner Gnade leben.
Ob auch bei uns der Sünden viel,
bei Gott ist vielmehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.

5. Die Wiederberufung

18. Rezitativ

Erzählerin

Da der Herr nach seinen Leiden
von den Toten auferstanden war,
und sich dreimal seinen Jüngern
geoffenbaret hatte, hielt er
mit ihnen ein Mahl am See Tiberias.
Und da das Mahl beendet war,
sprach er zu Simon Petro:

Jesus

Simon Johanna, hast du mich lieber,
als mich diese haben?

Simon

Ja, Herr! Du weißt, dass ich dich lieb habe.

Jesus

Weide meine Lämmer.

Erzählerin

Spricht er zum andern Male zu ihm:

Jesus

Simon Johanna, hast du mich lieb?

Simon

Ja, Herr! Du weißt, dass ich dich lieb habe.

Jesus

Weide meine Schafe.

Erzählerin

Spricht er zum dritten Male zu ihm:

Jesus

Simon Johanna, hast du mich lieb?

Erzählerin

Petrus aber ward traurig,
dass er zum dritten Male zu ihm sagte
„Hast du mich lieb?“ und gedachte
seiner Sünde, dass er ihn dreimal
habe verleugnet. Und spricht zu ihm:

Simon

Herr, du weißt alle Dinge,
du weißt, dass ich dich lieb habe.

Jesus

Weide meine Herde.

19. Arie



Simon

Nicht mir, Herr - nicht mir, Herr,
sondern deinem Namen gib die Ehre!
Um deiner Gnade und Wahrheit willen.
Denn ich bin arm und elend;
mein Herz ist zerschlagen in mir.
Aber du bist mein Hort, auf den ich traue,
dass ich weide dein Erbe mit aller Treue.
Denn deine Gnade ist mein Trost.

20. Duett und Chor mit Choral

Zwei Stimmen

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf grüner Au.
Er führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele,
und führt mich auf rechter Straße,
um seines Namens willen.
Mir wird nichts mangeln:
Der Herr ist mein Hirte!
Und ob ich schon wandert'
im finsternen Tal
fürchte ich kein Unglück:
Denn du bist bei mir!
Dein Stecken und Stab trösten mich.
Mir wird nichts mangeln:
Der Herr ist mein Hirte!
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang;
und ich werde bleiben im Hause des Herrn,
ich werde bleiben ewiglich!

Chor

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln!
Ich will dich lieben, meine Stärke.
Er weidet mich auf grüner Au
und führet mich zum frischen Wasser,
und erquicket meine Seele.
Ich will dich lieben, meinen Gott!
Mir wird nichts mangeln:
Der Herr ist mein Hirte!
*Ich will dich lieben mit dem Werke,
selbst in der allerhöchsten Not.*
Und ob ich schon wandert' im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück.
Denn du bist bei mir!

Dein Stecken und Stab trösten mich,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn ewiglich!

*Ich will dich lieben, schönstes Licht,
bis mir das Herze bricht!*

Der Herr ist mein Hirte!
Erhalte mich auf deinen Stegen
und lass mich nicht mehr irre geh'n.
Lass meinen Fuß auf deinen Wegen
nicht straucheln oder stille steh'n.
Erleucht' mir Leib und Seele ganz,
du starker Himmelsglanz!

6. Am Pfingstfeste

21. Rezitativ und Chor

Erzählerin

Der Herr versammelte seine Jünger;
und nachdem er mit ihnen geredet hatte
von der Verheißung des heiligen Geistes,
ward' er aufgehoben gen Himmel.

Chor aus der Höhe

Und sitztet zur rechten Hand Gottes.

Erzählerin

Sie alle aber waren stets beieinander
und warteten der Verheißung
mit Beten und Flehen.

22. Wechselgesang

Apostel und Jünger

Herr Jesu, nimm zum Opfer hin
uns selbst mit allem, was wir haben;
nimm Leib und Seel', nimm Herz und Sinn
zum Eigentum statt andrer Gaben.
Bereite selbst dir aus der Schwachen Mund
ein würdig Lob; mach' deinen Namen kund.
Zu deinem Thron steigt unser Dank empor,
bis würd'ger er erschallt im höher'n Chor.

23. Finale

Erzählerin

Als das Fest der Pfingsten erfüllet war,
geschahe schnell ein Brausen vom
Himmel, als eines gewaltigen Windes
und erfüllete das Haus, da sie saßen.
Und es erschienen feurige Zungen und
setzten sich auf einen jeglichen von ihnen,
und wurden alle voll des heiligen Geistes.
Und fingen an zu predigen
mit anderen Zungen.
Da nun diese Stimme geschah,
kam die Menge zusammen aus allerlei
Volkes, und wurden verstürzt und
sprachen untereinander:



Das Volk

Siehe, sind nicht diese alle,
die da reden, aus Galiläa?
Wie hören wir denn,
ein jeglicher mit seiner Sprache,
darinnen wir geboren sind,
die großen Taten Gottes preisen?
Was will das werden?
Sie sind voll süßen Weines!

Erzählerin

Da trat Petrus auf mit den Elfen,
hub auf seine Stimme und redete zu ihnen:

Simon

Ihr Männer, lieben Brüder,
das sei euch kundgetan;
und lasset meine Worte
zu euren Ohren eingehen!
Denn diese sind nicht trunken,
wie ihr wähnet; sondern das ist's, das
durch den Propheten zuvor gesagt ist:
„Und es soll geschehen in den letzten
Tagen, spricht Gott; ich will ausgießen
von meinem Geist auf alles Fleisch.
Und es soll geschehen, wer den Namen
des Herrn anrufen wird, soll selig
werden.“ Ihr Männer von Israel, höret
diese Worte: Jesum von Nazareth,
den Mann von Gott, unter uns mit
Taten und Wundern bewiesen,
denselbigen habt ihr genommen
durch die Hände der Ungerechten,
und ihn angeheftet und erwürgt -
ihn erwürgt! Den hat Gott auferwecket
und aufgelöset die Schmerzen des
Todes; des sind wir alle Zeugen.
Nun er durch die Rechte Gottes
erhöhet ist, hat er ausgegossen dies,
das ihr sehet und höret. So wisse nun
das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott
diesen Jesum, den ihr gekreuziget habt,
zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

Das Volk

Was sollen wir tun?

Simon und das Volk

Tut Buße! Und lasse sich ein jeglicher
taufen auf den Namen Jesu Christi!
Zur Vergebung der Sünde.
Tut Buße! So werdet ihr empfangen
die Gabe des heiligen Geistes.

Erzählerin

Die nun sein Wort gern annahmen,
ließen sich taufen; und wurden
hinzugetan bei dreitausend Seelen,
und lobeten Gott mit Freuden.

Die Gemeine der Gläubigen

Gott der Herr, der Mächtige redet!
Er ruft die Welt
vom Aufgang bis zum Niedergang.
Er versammelt seine Heiligen:
Und aus Zion bricht an
der schöne Glanz Gottes
Frohlocket und jauchzet!
Frohlocket mit Händen alle Völker
und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!
Frohlocket und jauchzet
mit fröhlichem Schall!

O heiliger Geist, o heiliger Gott,
du zeigst die Tür zur Himmelsport'.
Lass hier uns kämpfen ritterlich
und zu dir dringen seliglich.
O heiliger Geist, o heiliger Gott!

O heiliger Geist, o heiliger Gott!
Verlass uns nicht in Not und Tod.
Wir sagen dir Lob, Ehr und Dank
von Herzen unser Leben lang!
O heiliger Geist, o heiliger Gott!



Für dieses Konzert haben sich der Buxtehude-Chor an der Peter-Paul-Kirche Bad Oldesloe, der Chor Cantica Neumünster sowie die Peter-Pauls-Kantorei Hohenwestedt zusammengeschlossen. Jeder Chor hat seit Januar 2018 dieses Werk für sich erarbeitet. Ein Probenwochenende am Koppelsberg bei Plön hat dann die Chorgemeinschaft zusammengeschmiedet.

Sopran: (35) Angelika Ballach, Britta Beyersdorf, Sonja Bichel, Sabine Buck, Sylviane Burgé-Wendt, Heinke Caesar, Gisela Drees, Johanna Eggert, Helena Ehrich, Nicola Fahmer, Karen Felkner, Petra Forcke, Corinna Grochowina, Marie-Luise Holst, Frauke Homfeldt, Inken Jensen-Klose, Birgitt Jürs, Ingrid Kallies, Hie Young Kim, Mari Kitagawa, Gabriele Hofmann, Silke Kühnemund, Sonja Lohff, Nicola Marien-Münther, Ute Papendieck, Rita Peglow, Sabine Petr, Brigitte Reimers, Ingrid Rohwedder, Jana Schmidt, Astrid Schnoor, Dagmar Stucke, Ulrike Tyrell, Katja Westphal, Turid Zwanck

Alt: (50) Barbara Blikslager, Christel Bockhold, Ute Boedecker, Angela Boerner, Anne Danz, Dorothee Dechmann, Angela Dehnbostel, Elisabeth Draß, Fine Franz, Friederike Fürstenau-Ewert, Helga Gaess, Brigitte Gubbawy, Christel Haufe, Evelyn Heinze, Anemarie Hillbrand, Traute Hoffmann, Monika Hohmann, Kirsti Ide, Anka Kleingarn, Brigitte Klesse, Meike Krüger, Christiane Kurka, Renate Loebert, Ulrike Moebus, Elke Murawski, Imtraut Mussack, Ursula Naumann, Birgit Niemann, Hanna Paul, Mirella Pawlowska, Gesa Rahf, Astrid Reimers, Susanne Reith, Gertrud Riedel, Maike Rohweder, Anke Ruddeck, Inka Ruiz Porath, Freda Scott-Haarhoff, Traute Schmidt, Rosemarie Schöch, Sigg Schulze, Gisela von Seggern, Britta Strecker, Johanna Thalmann-Mey, Ulla Tipke-Kulms, Ulrike Trebesius, Gabriele Vach, Heike Westhäuser, Silke von Witzendorf, Uta Woiczewski

Tenor: (13) Willy Hamann, Eberhard Hülsing, Jan Jeske, Peter Koch, Axel Krüger, Uta Metrevelli, Georg zu Münster, Marcel Mundt, Klaus-Dieter Rösch, Frank Schirmacher-Buck, Lüder Schumacher, Ingrid Schwantes, Beate Meyn von Seggern

Bass: (17) Hans Baer, Guido Beyersdorf, Günter Dehnbostel, Martin Ebel, Ronald Ebel, Burkhard Ehlers, Eckhardt Fölster, Karl Gaess, Axel Graefe, Herbert Heib, Oliver Opitz, Frank Petersen, Claus Rass, Thomas Reith, Hartmut Rexhausen, Harald Scharfe, Volker Schmidt



Caroline Bruker Freier (Sopran)

Die amerikanische Koloratursopranistin Caroline Bruker Freier absolvierte ihren Bachelor of Music in Gesang an der Furman University in Greenville, South Carolina USA. 2008 ging sie in die Niederlande, um ihr Studium in Den Haag am Royal Conservatoire fortzuführen. Anschließend studierte sie in Rom im Opernstudio der Accademia di Santa Cécilia bei Renata Scottò. Meisterkurse bei Cheryl Studer, Montserrat Caballé und Helen Donath ergänzen ihre Ausbildung.

Als Konzertsängerin arbeitete Caroline Bruker Freier mit verschiedenen Orchestern auf internationalen Festivals in Europa, in den USA, China, Korea, Japan, Taiwan und Australien. Ihr Repertoire reicht von Alter Musik bis zur Moderne. Derzeit konzertiert sie mit Bachs *Weihnachtsoratorium*, Händels *Messiah*, Mozarts *Requiem*, Mozarts *c-moll Messe*, Faures *Requiem* und Orffs *Carmina Burana*.

Kürzlich bekam Caroline Bruker Freier ihren Abschluss Master of Music an der Hochschule für Musik Detmold, wo sie die Rolle der Blonde in Mozarts *Die Entführung aus Serail*, Zerbinetta in Strauss' *Ariadne auf Naxos* und Miss Havisham in Argentos *Miss Havisham's Wedding Night* sang.



Katja Pieweck (Alt)

studierte von 1989 bis 1996 Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter anderem bei Judith Beckmann. Von 1997 bis 1999 wurde sie als Mitglied im Internationalen Opernstudio Hamburg von der Körber-Stiftung gefördert und übernahm die Valencienne in der Lustigen Witwe an der Hamburgischen Staatsoper. 1999 wurde sie fest in das Ensemble der Hamburgischen Staatsoper übernommen. 2000 wurde Katja Pieweck mit dem Kulturpreis der Berenberg-Bank-Stiftung ausgezeichnet, 2007 erhielt sie den Dr.-Wilhelm-Oberdorffer-Preis der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper.

Neben ihren regelmäßigen Auftritten in Hamburg gastierte sie unter anderem an der Staatsoper Berlin, in München und in Hannover. Zu ihrem Repertoire gehören unter anderem die Donna Elvira aus *Don Giovanni*, die Mercédès aus *Carmen*, die Suzuki aus *Madama Butterfly*, die Siegrüne aus der *Walküre* und die Fricka aus dem *Rheingold* sowie auch die Brangäne aus *Tristan und Isolde* und die Ortrud aus dem *Lohengrin*. Hierin gab sie am 12. Mai 2013 ihr gefeiertes Rollendebüt an der Hamburgischen Staatsoper. Ebenso zu ihrem Repertoire gehören die Titelpartie aus *Ariadne auf Naxos* und die Leonore aus *Fidelio*.



Michael Connaire (Tenor)

ist ein weltweit gefragter Konzert- und Opernsänger. Geboren in Boston, Massachusetts, erhielt er vom legendären New England Conservatory of Music sein Bachelor sowie das Masterdiplom mit Auszeichnung. Zahlreiche Meisterkurse runden seine Ausbildung ab. Er studierte bei Professoren wie Edward Zambara, John Moriarty und Margo Garrett. Gleich zweimal war Michael Connaire Semifinalist im Metropolitan Opera Wettbewerb in Boston. Zudem war er Stipendiat beim Tanglewood Festival und gehörte zu den Stipendiaten der Bach Aria Group in Stony Brook, New York. Ebenso arbeitete er als Apprentice mit der Des Moines Metro Opera in Indianola, Iowa.

Als Opernsänger ist Connaire oft auf der Bühne mit Repertoire aus Rossinis *Barbier von Sevilla*, Händels *Alcina* und Mozarts *Zauberflöte* zu hören. Auch bei Operettenrollen, wie Alfred und Eisenstein in *Die Fledermaus* oder Camille in *Die lustige Witwe*

sowie in zahlreichen englischen Operetten, ist er häufig zu erleben. Michael Connaire begeistert sich zum einen für die zeitgenössische Musik, zum anderen für die Alte Musik. So hat der in der Rolle des Evangelisten gefeierte Tenor die Partien aus den Passionen bereits weltweit in den USA, Europa und in Japan aufgeführt.



Sönke Tams Freier (Bass-Bariton)

debütierte im Jahre 2001 als Knabensolist bei der Hohenwestedter Aufführung des „Requiem für einen polnischen Jungen“, welches er danach auf Empfehlung des Komponisten Dietrich Lohff noch viele Male in Deutschland sang, so auch bei dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2002 in Nürnberg. Seit seinem Gesangstudium u. a. bei Michael Gehrke in Lübeck, das er 2015 mit dem Master-Examen mit Bestnote abschloss, ist er ein gefragter Solist in vielen Konzerten in den Kirchen und Konzertsälen Deutschlands. Darüberhinaus führten Konzertengagements Sönke nach Südkorea, China, Russland, Kasachstan, Belgien, Frankreich, Dänemark und in die Niederlande. Er ist Mitglied in dem mehrfach preisgekrönten Männerquartett „Quartonal“.

Tams Freier kürzlich



Burkhard von Puttkamer (Bariton)

studierte zunächst Musikwissenschaft an der TU Berlin, dann Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Hamburg sowie Germanistik an der Universität Hamburg. Nach Erstem und Zweitem Staatsexamen studierte er Gesang (Operndiplom) bei Prof. Ernst-Gerold Schramm an der Universität der Künste Berlin, besuchte Meisterkurse bei Thomas Quasthoff, Charles Spencer, Dietrich Fischer-Dieskau, Christa Ludwig und Rudolf Piernay, war Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes, der Villa Musica Mainz und Preisträger beim Internationalen Joseph-Suder-Liedwettbewerb.

Neben der Opernbühne – zahlreiche Engagements in Hamburg und Berlin – ist Burkhard von Puttkamer ein gefragter Konzertsänger und Liedinterpret und arbeitet regelmäßig mit etablierten Orchestern, Chören und Ensembles, wobei das Oratorium einen großen Teil seiner Konzerttätigkeit ausmacht.



Norbert Klose

ist gebürtiger Husumer. Nach seinem Abitur studierte er an der Musikhochschule Lübeck und schloss seine Studien 1989 mit dem B-Examen ab.

Seit 1990 ist er Kantor und Organist an der Peter-Pauls-Kirche zu Hohenwestedt. Sein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Arbeit mit den verschiedenen Chören. Ein besonderes Augenmerk legt er dabei auf die Erarbeitung unbekannt gebliebener Musik, so kann er beim Rückblick auf seine fast 30-jährige Tätigkeit in Hohenwestedt auf zahlreiche erste Wiederaufführungen und sogar Uraufführungen verweisen. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, zum einen seinen Chorsängern etwas Außergewöhnliches zu bieten, zum anderen aber auch, den zahllosen in unseren Bibliotheken

aufbewahrten, aber leider zu wenig beachteten Partituren die Chance zu geben, ihre Position in der Vielfalt von Kirchenmusik einzunehmen, die sie verdient haben.



Henning Münther

geboren 1968 in Minden/Westfalen. Studium der Kirchen- und Schulmusik bei Prof. Ernst Erich Stender und Prof. Hartmut Rohmeyer an der Musikhochschule in Lübeck. 1996 Kirchenmusik-A-Diplom, seitdem Kirchenmusiker an der Peter-Paul-Kirche zu Bad Oldesloe. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Leitung von sieben Chören, die mit Musical, Gospel und Oratorium regelmäßig auftreten.

Die Teilnahme an den Ev. Kirchentagen, Rundfunkaufnahmen (beim NDR + Hamburg 1), zahlreiche CD-Produktionen mit den Chören sowie eine regelmäßige Konzerttätigkeit gemeinsam mit dem Berliner Saxophonisten Frank Lunte im Duo SaxOrgani zählen außerdem zu den Aktivitäten Münthers. Konzertreisen führten ihn ins europäische Ausland.



Die Plakat- und Titelgrafik „Wasser und Fischernetz“ stammt von der Diplom-Grafikerin Friederike Fürstenau-Ewert aus Bad Oldesloe.

Die Veranstalter danken ihr für ihre wunderschöne Arbeit.

Die Aufnahmen zu dieser Welt-Ersteinspielung des „Simon Petrus“ entstanden bei den Aufführungen am 15. September 2018 in der Peter-Paul-Kirche Bad Oldesloe unter der Leitung von Henning Münther und am 23. September 2018 in der Peter-Pauls-Kirche Hohenwestedt unter der Leitung von Norbert Klose.

Das verwendete Notenmaterial ist im Renaissance Musikverlag Haale, Wettersberg 7, 24819 Haale erhältlich.
mail: nk@renaissance-musikverlag.de, www.renaissance-musikverlag.de



Lübecker Sinfonietta

Flöte: Anna Michalski, Klaus Nagurski - **Oboe:** Birgit Sader, Gonzalo Mejia
Klarinette: Sergei Malinski, Annette Berchtold - **Fagott:** Ralph Künzel, Markus Sader
Horn: Michael Mull, Thilo Jaques - **Trompete:** Antje Cordes, Yuki Takahata
Posaune: Guido Laurich, Christoph Müller, Marton Regöczy, Ivan Zaitsev
Pauken: Lukas Meier-Lindner
Violine I: Lusine Aghababyan, Paulina Pospieszny, Arsen Zorayan
 Hovhannes Partizpanyan, Hrant Arakelyan
Violine II: Alex Paul, Jan Baruschke, Robert Bejtlich, Vladik Otaryan, Karoline Ott
Viola: Anita Swiatek, Anna Ritzkowski, Emilia Stepien, Kevin Treiber
Violoncello: Alexandra Silina, Daniel Sorour, Yeosol Lee
Kontrabass: Tair Turganov, Luzia Vieira - **Orgel:** Klaus Meyers

Die Aufnahmetechnik

Das Konzert wurde mit der sogenannten Kunstkopftechnik aufgezeichnet. Dieses spezielle Aufzeichnungsverfahren ermöglicht eine spätere authentische dreidimensionale Wiedergabe des Tonmaterials. Während das herkömmliche Stereo nur eine Differenzierung zwischen vorne rechts und links ermöglicht, lässt sich mit der Kunstkopftechnik auch vorne und hinten, sowie oben und unten unterscheiden. Das bedeutet, dass die Raumakustik vollständig reproduziert werden kann.

Technisch wird das akustische Geschehen mit allen räumlichen Dimensionen und all seiner komplexen Datenfülle genau dort abgegriffen, wo es sich physikalisch-technisch am einfachsten darstellt, nämlich an der Position des Trommelfelles. Die Aufzeichnung wird dann später genau an dieser Stelle reproduziert. Dies geschieht mit einem guten handelsüblichen Kopfhörer. Das menschliche Gehör übernimmt dann den Rest der Aufbereitung, es ist hierauf spezialisiert – kein technisch noch so ausgereiftes Verfahren könnte Annäherndes leisten wie das Sinnesorgan.

Auch über die Lautsprecher einer Stereoanlage erhält man im Übrigen mindestens einen sehr guten Stereoklang. Über spezielle Verfahren lässt sich aber heute auch hier eine hohe Annäherung an das authentische Hörerlebnis erreichen. Dr. Johannes Bublitz

Ludwig Meinardus Oratorium „Simon Petrus“

CD 1 (Erster Teil)

1. Der Fischzug

1. Introd. und Chor	Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen	**	7'06
2. Rezitativ	Der Herr stand am See Genezareth	**	3'25
3. Arie	Siehe! Also wird gesegnet der Mann	**	2'57
4. Rezitativ	Meister, gehe hinaus von mir	**	1'05
5. Arie	Wer ist wie der Herr, unser Gott	**	3'17
6. Chor	Nicht viel Weise, nicht viel Edle	*	4'44

2. Auf dem Wasser

7. Rezitativ und Chor	Am Abende trieb Jesus seine Jünger	**	9'19
8. Rezitativ und Arie	Herr! Ich bin deinem Petro gleich	**	4'05
9. Choral	Befehl du deine Wege	**	1'40

3. Petri Bekenntnis

10. Rezitativ	Und Jesus ging aus mit seinen Jüngern	**	4'27
11. Duett	Der Herr hat dich bei Namen gerufen	*	3'22
12. Choral	Mit uns'rer Macht ist nichts getan	*	3'09

48'36

Caroline Bruker Freier, Sopran
Katja Pieweck, Alt
Michael Connaire, Tenor
Burkhard von Puttkamer, Bariton (Jesus)
Sönke Tams Freier, Bass (Simon)

CD 2 (Zweiter Teil)

4. Die Verleugnung

1. Rezitativ	Vor dem Feste der Ostern	**	3'31
2. Motette mit Rez.	Wachet und betet	**	4'59
3. Rezitativ und Chor	Da nun die Stunde da war	**	9'27
4. Arie	Herr! ich erkenne meine Missetat	**	3'55
5. Chor mit Choral	Schaff in mir, Gott, ein reines Herz	**	6'25

5. Die Wiederberufung

6. Rezitativ	Da der Herr nach seinem Leiden	**	5'35
7. Arie	Nicht mir, Herr, sondern deinem Namen	*	2'49
8. Duett und Chor	Der Herr ist mein Hirte	*	7'57

6. Am Pfingstfeste

9. Rezitativ und Chor	Der Herr versammelte seine Jünger	**	2'29
10. Wechselgesang	Herr Jesu, nimm zum Opfer hin	**	4'00
11. Finale	Als das Fest der Pfingsten erfüllt war	*	20'21

71'28

Buxtehude-Chor, Bad Oldesloe
Cantica Neumünster, Peter-Pauls-Kantorei Hohenwestedt,
Lübecker Sinfonietta
Leitung: Henning Münther (15.9.2018, Bad Oldesloe) *
Norbert Klose (23.9.2018, Hohenwestedt) **

GEMA



Aufnahme und Produktion: Dr. Johannes Bublitz
Copyright © Johannes Bublitz 2018
euthentic media • www.euthentic.eu • +49 170 7369664



ALL RIGHTS RESERVED • UNAUTHORISED COPYING, REPRODUCTION, HIRING, LENDING, PUBLIC PERFORMANCE AND BROADCASTING PROHIBITED